

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Gerhard Lein (SPD) vom 02.09.10

Betr.: Gastschulabkommen mit Schleswig-Holstein

Die Verhandlungen zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein über ein Abkommen zum Besuch Hamburger Schulen durch Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein laufen immer noch, obwohl sie laut Auskunft des Senats schon im 2. Quartal dieses Jahres hätten abgeschlossen werden sollen. Gleichzeitig mussten zum Ende des Schuljahres 2009/2010 Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein das achtstufige Hamburger Gymnasium nach der Beendigung der zehnten Klasse verlassen, um ihre Schullaufbahn an einem neunstufigen Gymnasium in Schleswig-Holstein fortzusetzen.

Ich frage den Senat:

- 1. Laut Auskunft des Senats im Schulausschuss vom 12.05.10 sollten voraussichtlich maximal 50 Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein aus der zehnten Klasse der achtjährigen Hamburger Gymnasien zum Schuljahr 2010/2011 nach Schleswig-Holstein wechseln müssen (siehe Drs. 19/6506). Wie viele Schüler aus welchen Hamburger Schulen mussten tatsächlich nach der zehnten Klasse zu Schulen in Schleswig-Holstein wechseln, um dort ihr Abitur zu machen?*
- 2. Mussten auch Schüler nach Beendigung der Grundschule und vor dem Wechsel in die weiterführenden Schulen wegen eines ständigen Wohnsitzes der Eltern in Schleswig-Holstein zu dortigen Schulen wechseln?
Wenn ja, wie viele Schüler aus welchen Schulen?*
- 3. Wann, wo und auf welcher Ebene haben in diesem Jahr Verhandlungen zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein über den Abschluss eines Gastschulabkommens stattgefunden?*
- 4. Woran ist das Zustandekommen eines Abschlusses bisher gescheitert?*
- 5. Bis wann rechnet der Senat mit einem Abschluss?*